



Protokoll:

Ordentliche Gemeindeversammlung vom Freitag, 24. November 2023

Zeit, Ort: 19 Uhr, Gemeindesaal, 3208 Gurbrü
Vorsitz: Gemeindepräsident Marc Friedli
Protokoll: Gemeindeschreiber Urs von Allmen
Anwesende: 26 Personen, wovon 22 Stimmberechtigte; das sind 12.43 % der Stimmberechtigten.

Traktanden

- 1. Budget 2024**
Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2024, die Steueranlage und Liegenschaftssteuer
- 2. Kreditabrechnungen:**
 - a. Anpassungen Schulhaus für Mehrjahrgangsklassen**
 - b. Informatik, Umstellung auf Cloud sowie Erweiterungen**Kenntnisnahme
- 3. Verschiedenes**

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, speziell die Gäste sowie Margrit Sixt vom "Anzeiger von Kerzers" und stellt fest, dass

- die Publikation im Amtsanzeiger rechtzeitig erfolgt ist;
- das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2023 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit während 30 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt hat und vom Gemeinderat genehmigt wurde;
- das Organisationsreglement vorliegt;
- das Stimmregister auf den heutigen Tag total 177 Stimmberechtigte aufweist;
- es aktuell vier Stimmberechtigte in Gurbrü hat, die weniger als drei Monate in der Gemeinde wohnen (diese sind jedoch alle nicht anwesend).

Als **Stimmenzählende** vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Thomas Herren, Walter Mathys.

Die Stimmenzählenden melden die anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 22 Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass

- mit Ausnahme der vier Gäste alle Anwesenden stimmberechtigt sind;
- eine Änderung in der Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte nicht verlangt wird;
- allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung für eröffnet.

Verhandlungen

1. Budget 2024

Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2024, die Steueranlage und Liegenschaftssteuer

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort dem **Finanzverwalter. Markus Stoll** erläutert mittels Folien das Budget 2024. Dieses war als Kurzversion in der Botschaft im „Blettli“ an alle Haushalte verteilt worden. Der Finanzverwalter liest den Antrag vor:

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 24. November 2023

Der Gemeinderat unterbreitet folgenden Beschlussesantrag:

- a) Der Ansatz der ordentlichen Gemeindesteueranlage für das Jahr 2024 wird auf das 1.90-fache des Einheitsansatzes festgesetzt (Senkung um 0.1 Einheiten).
- b) Die Liegenschaftssteuer für das Jahr 2024 wird auf 1.4 ‰ des amtlichen Wertes festgesetzt (unverändert).
- c) Genehmigung Budget 2024 - bestehend aus:

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	1 170 220	CHF	1 134 310
Aufwandüberschuss	CHF		CHF	35 910
Allgemeiner Haushalt	CHF	967 610	CHF	938 800
Aufwandüberschuss	CHF		CHF	28 810
SF Abwasserentsorgung	CHF	165 420		158 050
Aufwandüberschuss	CHF		CHF	7 370
SF Abfall	CHF	16 750	CHF	17 020
Ertragsüberschuss	CHF	270		

- d) Das Investitionsbudget 2024 mit Nettoinvestitionen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 363'600 wird zur Kenntnis gebracht.

Der Finanzverwalter schliesst seine Ausführungen.

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**:

Walter Mathys dankt dem Gemeinderat für seinen Mut und für die vorliegende Steuersenkung.

Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende lässt über den Antrag **abstimmen**.

Beschluss

Die Anträge a. bis c. werden einstimmig genehmigt und Antrag d. wird zur Kenntnis genommen.

2 Kreditabrechnungen:

a. Anpassungen Schulhaus für Mehrjahrgangsklassen

b. Informatik, Umstellung auf Cloud sowie Erweiterungen

Kenntnisnahme

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Finanzverwalter. Markus Stoll erläutert die beiden Kreditabrechnungen anhand der Präsentation.

a. Anpassungen Schulhaus für Mehrjahrgangsklassen

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**:

Gibt es Fragen? Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen. Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung a. **zur Kenntnis**.

b. Informatik, Umstellung auf Cloud sowie Erweiterungen

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**:

Gibt es Fragen? Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen. Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung b. **zur Kenntnis**.

3. Verschiedenes

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Der Vorsitzende informiert:

- Vakanzen im Abstimmungs-/Wahlausschuss: Präsidentin und Vizepräsidentin haben per Ende Jahr demissioniert. Wer hat Interesse, dieses wichtige Amt auszuüben? Es sind jeweils 4 bis 5 Abstimmungssonntage pro Jahr – der erste ist am 3. März 2024. Der zeitliche Aufwand wird entschädigt, es gibt eine sorgfältige Einführung ins Amt. Bei Fragen steht die Verwaltung gerne zur Verfügung.
- Parzelle Vogel, Oberdorf 38, Stand der Dinge: Der Vorsitzende informiert (siehe auch unten).

Die **Gemeinderäte** informieren aus ihren **Ressorts**:

- Harald Wild:
 - Wasserversorgung: Die Wasserqualität ist gut, aktuell keine Probleme. Er orientiert über die unterschiedlichen Wassertarife von Gurbrü und Wileroltigen. Die Wasserversorgung Gurbrü-Ferenbalm muss professionalisiert werden.
 - Abwasserentsorgung: Orientierung über die Leitungssanierung an der alten Haustrasse (GEP); die Leitungen im Milchgässli müssen im nächsten Jahr saniert werden (auch die Wasserleitung).
 - Kehrichtentsorgung: Eine Kunststoffsammlung ist aktuell nicht vorgesehen, dies würde auch die Kosten steigern.

Der Vorsitzende gibt Gelegenheit, sich zu **allgemeinen Anliegen** zu äussern – Wortmeldungen:

- **Walter Mathys** fragt, wie es mit der Parzelle Vogel, Oberdorf 38, weiter geht. Im scheint, es herrsche Funkstille.

Der Vorsitzende meint, dass nicht Funkstille herrscht. Die beiden Eigentümerinnen haben nun einen Notar beigezogen, wegen dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht BGG, er ist im Austausch mit den kantonalen Behörden.

Walter Mathys fragt nach: Ist das Interesse der Gemeinde an der Parzelle vorhanden?

Der Vorsitzende bejaht dies, der Gemeinderat hat sein Interesse an der Liegenschaft gegenüber den Eigentümerinnen mehrmals zur Kenntnis gebracht; Gespräche fanden und finden statt. Die Bestimmungen des bäuerlichen Bodenrechts machen jedoch die Verhandlungen nicht gerade einfach.

- **Bernhard Dick** fragt, was im Finanzplan die CHF 60'000 «Sanierung Aebifeldweg» bedeute.

Der Gemeindeschreiber erklärt, dass damit der Weg zwischen der Liegenschaft Aebifeld 79 und Aebifeld 21b gemeint sei. Dieser Weg habe während den Baustellen im Aebifeld 79 und Aebifeld 53 gelitten.

Bernhard Dick meint, aus seiner Sicht gebe es Wege, die eher saniert werden sollten, z.B. die Kurve westlich vom Friedhof.

Harald Wild äussert sich zu alten Leitungen auf Gemeindegebiet: Viele sind etwa von 1950, im Aebifeld hat es auch etliche alte Leitungen, das wird alles mal saniert werden müssen.

- **Cornelia Hofer** fragt, was mit «Friedhof Rampe» im Finanzplan gemeint sei, für 2023.
Der Vorsitzende meint, dass es mal einen Plan gab, auf dem Friedhof eine Rampe zu bauen, damit der Friedhof auch für Behinderte gut erreichbar sein würde. Es ist jedoch kompliziert und teuer. Der GR hat deshalb das Projekt nicht mehr weiterverfolgt.
Adrian Mollet meint, das Kosten-/Nutzenverhältnis sei jenseits gewesen. Der Rampenbau war eher als Empfehlung zu betrachten gewesen. Die Gemeinde kann sich das Geld sparen.
Der Vorsitzende meint, dass es auch bei der Postautohaltestelle Anpassungen für Behinderte brauche. Aktuell ist dies jedoch nicht zwingend nötig.
- **Bernhard Dick** sagt, dass mehrmals im Anzeiger Laupen publiziert werde, dass die Liegenschaftsbesitzer/innen ihre Bäume und Sträucher zurückschneiden müssten. Dies werde jedoch nicht überall gemacht.
Silvan Hurni meint, dass der Wegmeister Thomas Leiser bei Bedarf auch schneidet, die Privaten müssten jedoch das auch selbst erledigen.
- **Bernhard Dick** meldet sich erneut: Die Kreuzung bei Familie Kilchhofer (Mühlegässli – Hauptstrasse) ist gefährlich, sehr unübersichtlich, es braucht dort einen Spiegel. Er hat es der Gemeinde schon gemeldet, raus fahren ist immer eine Lotterie.
Der Vorsitzende meint, dass das Thema in den Pendenzen notiert ist; im 2024 wird die Sache angegangen, es ist ein Betrag budgetiert.
- **Ulrich Fürst** bezieht sich auf die neue 50-er-Tafel beim Schopf neben dem Schützenhaus. Er findet, dass das Signal «50 aufgehoben» nicht stimmt, da ab Kerzers unten immer Tempo 50 gilt. «50 aufgehoben» heisse ja, dass dann bis zur Hauptstrasse in Kerzers Tempo 80 gelten würde, das sei gefährlich.
Der Vorsitzende dankt für den Hinweis, die Sache wird geprüft.
- **Dick Bernhard** findet die Verengung bei der neuen Tempo-30-Zone vor seinem Haus nicht so glücklich, Camions haben Mühe, weichen nun über seinen Hausplatz aus, das sei nicht in Ordnung, er platziere dort sonst einen Felsbrocken auf der Parzellengrenze.
Der Vorsitzende antwortet, dass die Verengungen nötig sind, er könne ja etwas hinstellen.
Hanspeter Roder fragt, ob diese Verengungen obligatorisch seien.
Der Vorsitzende bejaht dies. Die Gemeinde hätte jedoch die schmalen Stelen ausgewählt, es gäbe noch breitere.
Harald Wild meinte, dass der GR viel über Tempo 30 diskutierte habe, er wollte keine Schikanen bauen, einfach das Projekt so vernünftig wie möglich umsetzen. Er findet es positiv so.
Adrian Mollet dankt für den Tipp wegen den Camions, eventuell kann dort eine Markierung angebracht werden.
Bernhard Dick hat kein Problem mit Tempo 30, einfach mit den Verengungen.
Simone Wild meint, die Postauto-Chauffeure schimpfen zum Teil auch über die Tempo-30 Zone.
Der Vorsitzende meint, dass für die Durchfahrt die Mindestbreite von 3.50 Meter bei den Tempo-30-Stelen überall eingehalten wird.

Der Vorsitzende fragt, ob es weitere Fragen gibt. Das ist nicht der Fall.

Schluss der GV: Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 19.38 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen sowie allen, die für die Durchführung der Gemeindeversammlung tätig waren. Die Versammlung applaudiert.

Einwohnergemeinde Gurbrü

Der Präsident:

Der Sekretär:

Marc Friedli

Urs von Allmen

Gurbrü, 24.11.2023

Protokollauflage	01.12.2023 bis 01.01.2024
Publikation Protokollauflage	30.11.2023 im Laupen Anzeiger
Einsprachen	
Genehmigung Gemeinderat	15.11.2024